

- Mordanschlag auf DUTSCHKE - die Tat eines Irrsinnigen?

Die Erklärung des Dutschke Attentäters, er habe Dutschke für einen Kommunisten gehalten und deshalb beschlossen ihn zu töten, ist bezeichnend für die geistige Verfassung des westlichen Deutschlands.

Was Donnerstag nachmittag auf den Kurfürstendamm in Berlin geschah, kam nicht überraschend. Dutschke war zum Zeitpunkt linker Unruhe geworden. Er wechselte bereits mehrfach seine Wohnung, um seiner persönlichen Sicherheit willen.

Was für Dutschke gilt, gilt für die gesamte linke studentische und nicht nur studentische Protestbewegung im westlichen Deutschland. Die aktuelle Verantwortung der Regierenden liegt darin, daß sie diese Bewegung nicht als nützliche Bewegungsförderung, sondern nur als unbequeme Ruhestörung behandelten und diffamierten.

Wer das Gebrüll noch in den Ohren hat, muß vor wenigen Wochen die vom Berliner Senat organisierten Masschen bei einer sog. Freiheitskundgebung auf dem Neuen Dutschke regeleiteter

- wer verfolgte, wie bei den Reden damals die außerparlamentarische Opposition auf den Platz gerückt wurde, der früher andere ausserzählende Minderheiten (Juden, Neger, Kommunisten) einnahm,
- wer sich erinnert, wie aufgerauchte Spießbürger Träger von Härten und Kordhosen verprügelten und einen Mann durch die Straßen botzten, den sie irrtümlich für Dutschke hielten,
- wer berücksichtigt, daß sogar im Bundestag der Verdacht östlicher Fernsteuerung der Studenten laut wurde,
- wer die rhetorischen Sonderleistungen besonders bayrischer Politiker hörte, den kann es nicht wundern, daß Dutschke das Opfer wurde.

Inzwischen ist die Springerpropaganda dabei, die alte These aufzuwärmen, nach der eigentlich nicht der Mörder, sondern der Ermordete schuld sei. BILD: "Dutschkes Anhänger jedoch rufen auch jetzt, daß er das Opfer des von ihm gepredigten Hasses wurde, nach Gewalt. Der fanatische Linksradikale Dutschke wurde das Opfer eines halbimmanen Rechtsradikalen."

Der Zweck dieser Lügenkampagne ist es, von der eigenen Schuld abzulenken.

Wer die Unruhen seit Donnerstag kritisiert, muß die Rolle bedenken, die die Erzeugnisse des Springerkonzerns für die Einengung des politischen Horizonts und für die Vergiftung der Atmosphäre seit Jahren spielen.

SPRINGER SCHAFFTE DAS KLIMA, AUS DEM DAS ATTENTAT IN BERLIN ERST ENTLÄRRLICH WIRD.

Aktionen gegen Springer sind notwendiger denn je, können Sie alle zur großen Springer-Kundgebung.

OSTERMONTAG - 17.4.1968 - Moorweide!

Verantwortlich: Allgemeiner Studierendenrat der Universität Hamburg (Asta), Sozialdemokratischer Hochschulbund (SEB), Humanistische Studentenunion (HSU), Aktionszentrum unabhängiger sozialistischer Schüler (AUS), Gewerkschaftlicher Studentenrat (GS), Sozialistischer Deutscher Studentenbund (SDS), Arwed Mitz-Von-Melle-Park 17, Druck - Eigendruck.